

Bewerbungsunterlagen

1. ein Zeugnis über die Ausbildung als staatlich geprüfte/r GymnastiklehrerIn oder ein Zeugnis über den Hochschulabschluss als SportlehrerIn
- oder ein Zeugnis über eine Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und der Nachweis einer mindestens einjährigen Berufspraxis sowie einer sportlichen, rhythmischen oder tänzerischen Qualifikation
2. der Nachweis einer Praxis- bzw. Arbeitsstelle, an der eine motopädische Förderung Einzelner oder von Gruppen (2-3 Stunden wöchentlich) durchgeführt werden kann.
3. ein Lebenslauf
4. zwei Lichtbilder
5. ein erweitertes Führungszeugnis

Kosten der Ausbildung

Es besteht Schulgeld- und Lernmittelfreiheit. Im Einzelfall kann ein Rechtsanspruch auf Förderung nach den Bestimmungen des SGB III (Förderung der beruflichen Weiterbildung) gegeben sein.

Unterkunft und Verpflegung

Es ist möglich, in dem der Schule angeschlossenen Gästehaus zu übernachten und sich dort selbst zu verpflegen.

Anfragen und Bewerbungen

LWL Berufskolleg
- Fachschule für Motopädie -
Heithofer Allee 64, 59071 Hamm

Sekretariat
Adelheid Wortmann
Tel.: 02381 893-8504
Fax 02381 893-8531
adelheid.wortmann@lwl.org

Nicole Preuß
Tel.: 02381 893-8505
Fax 02381 893-8531
nicole.preuss@lwl.org

Bildungsgangleiter der Fachschule für Motopädie
Markus Serrano Minar
Tel.: 02381 893-8514
markus.serranominar@lwl.org

Schulleitung
H.-Joachim, Büker, OStD
stellv: Margret Schumacher, StD'



LWL Berufskolleg – Fachschulen Hamm

Motopädie



Fachschule in Teilzeitform

Fachschule für Motopädie

Die Fachschule für Motopädie bildet zum/zur staatlich anerkannten Motopäden/Motopädin aus. MotopädInnen sind Fachkräfte, die über das Medium Bewegung – je nach Arbeitsfeld – pädagogisch-präventiv oder therapeutisch-rehabilitativ tätig sind. MotopädInnen arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ihren Wahrnehmungs- und Bewegungskompetenzen eingeschränkt und/oder in ihren sozial-emotionalen Verhaltensweisen förderbedürftig sind – auf Basis einer inklusiven Pädagogik.

Auf der Grundlage einer offenen, achtsamen und wertschätzenden Haltung nutzen MotopädInnen hierbei ihr differenziertes Fachwissen aus den Bereichen der Sportwissenschaften, (Sonder-) Pädagogik, Psychologie und Medizin, um ein eigenes professionelles psychomotorisches Handlungskonzept zu entwickeln.

Diagnostik und Förderung in der Motopädie basieren auf ganzheitlichen und ressourcenorientierten Vorgehensweisen, in denen Entwicklungsprozesse individuell begleitet und evaluiert werden.

Motopädische Förderprozesse finden in verschiedenen Tätigkeitsbereichen statt.

- Bildung und Erziehung
- Entwicklungsförderung
- Therapie
- Gesundheitsförderung.

Verantwortungsvolle Aufgaben bieten sich in unterschiedlichen Einrichtungen/Arbeitsfeldern an.

- Beratungs- und Frühförderstellen
- Klinische Einrichtungen
- Sozial- und heilpädagogische Institutionen (Kindertagesstätten, Heime, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Alten- und Pflegeheime),
- Grund- und Förderschulen
- Vereinen, Praxen
- Fort- und Weiterbildungseinrichtungen

Aufnahmevoraussetzungen

1. Abschluss als staatlich geprüfte/r Gymnastiklehrer/in oder Hochschulabschluss als Sportlehrer/in und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis

oder

2. abgeschlossene Fachausbildung im Sozial- und Gesundheitswesen und eine mindestens einjährige einschlägige Berufspraxis und eine psychomotorische, sportliche, rhythmische oder tänzerischen Qualifikation, wie z.B.

- ein Sportübungsleiterschein
- eine Grundqualifikation Psychomotorik
- eine Rhythmikqualifikation.

Qualifikationen wie die oben genannten können auch am LWL Berufskolleg im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen erworben werden.

Dauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt in Teilzeitform und dauert zwei Jahre. Der Unterricht findet vierzehntägig freitags von 8.00 – 16.00 Uhr und samstags von 8.00 – 13.00 Uhr sowie in zwei einzelnen Blockwochen pro Schuljahr statt. Ergänzend werden 20% des Unterrichts in Form von begleiteten Distanzlernphasen über eine internetbasierte Lernplattform organisiert.

Studentafel

Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Medizinisch-psychologische Grundlagen

Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- Praxis der Motopädie (Psychomotorik, Sensomotorik, Entspannung, Soziomotorik, Rhythmik)
- Motopädische Arbeitsweisen und Konzepte (Didaktik-Methodik, Sonderpädagogik, angew. Psychologie, angeleitete motopädische Praxis)
- Motodiagnostik
- Projektarbeit
- Praxis im motopädischen Berufsfeld

Differenzierungsbereich

Basale Stimulation, Snoezelen, Integrative Bewegungstherapie, Bewegungslandschaften, Motogeragogik (Psychomotorik im Alter)

Prüfung

Die Ausbildung schließt mit dem Fachschulexamen ab. Es besteht aus einer schriftlichen und ggf. mündlichen Prüfung.

Ausbildungsintegrierter Bachelor-Studiengang

Die Fachschule für Motopädie in Hamm bietet in Kooperation mit der Hochschule in Emden/Leer die Möglichkeit eines ausbildungsintegrierten Bachelor-Studienganges „Interdisziplinäre Physiotherapie – Motologie – Ergotherapie“ an.

Das Studium gliedert sich in Studienabschnitte.

1. Studienabschnitt:
Motopädieausbildung an der Fachschule für Motopädie in Hamm
2. Studienabschnitt:
Drei Semester in Vollzeit an der Hochschule Emden/Leer
Abschluss: ‚bachelor of arts‘

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf unserer Homepage.